

Gasnebel und Eulengesicht

Viel Spannendes bei der „Langen Nacht“ in Naturkundemuseum und Planetarium

MÜNSTER • Viel hängt vom Wetter ab. Aber die Sternfreunde, Mitveranstalter der „Langen Nacht“ in Naturkundemuseum und Planetarium, sind zuversichtlich, eine Menge Spannendes durch ihre Teleskope zeigen zu können – als Höhepunkt den Saturn mit seinen Ringen.

Am Samstag, 6. Mai, sind kleine und große Besucher an die Sentruper Straße eingeladen, diese Himmelbetrachtungen vorzunehmen. Auch die Sonne können sie genauestens unter die Lupe nehmen, ab 20.30 Uhr gar den Halbmond – oder sich von Kugelsternhaufen und Gasnebel einhüllen lassen. Sternenfreund Jürgen Stockel hält noch einen weiteren Leckerbissen parat: „Wir waren ja im März in der Türkei und haben die Sonnenfinsternis beobachtet“, erzählt er. „Wir zeigen einen Film über dieses Ereignis.“

Kinder sollen im Mittelpunkt der „Langen Nacht“ stehen, die von 18 Uhr bis Mitternacht dauert. In der



Warten in der „Langen Nacht“ auf die Besucher: Dr. Bernd Tenbergen (Naturwissenschaftlicher Verein), Präparator Werner Beckmann, Sternfreund Jürgen Stockel und Paläontologe Dr. Klaus-Peter Lanser (v.l.).

MZ-Foto: Oberheim

Bastelwerkstatt des Naturkundemuseums können sie Gipsabgüsse von kleinen Tieren anfertigen – und mit nach Hause nehmen.

Fantasie ist auch gefragt, wenn es darum geht, tierische Masken wie Eulengesichter zu modellieren. Präparatoren er-

klären, wie das geht. In der Malwerkstatt können die Kleinen mit Unterstützung eines Fossilienforschers, der trotz modernster Technik nicht auf Zeichnungen verzichten kann, versteinerte Schätze malen.

Neben Präsentationsberei-

chen wie der Dinosaurier- oder Indianer-Ausstellung steht den Besuchern das zoologische Magazin und das Herbarium offen. Ins Vogelkabinett entführt der Westfälische Naturwissenschaftliche Verein. „Wir erkunden alles, was fliecht und krecht“, erzählt Dr. Bernd Tenbergen. In halbstündigen Abständen soll den Vögeln gelauscht, aber auch ihr Innenleben analysiert werden.

Im Planetarium beginnt der Abend für junge Gäste um 18.15 Uhr mit dem „kleinen Häwelmann“. Lasershows um 21, 22.45 und 23.30 Uhr ziehen mit Musik und Lichteffekten in ihren Bann.

Pressereferentin Bianca Knoche schätzt, mit der zweiten Auflage der „Langen Nacht“ mindestens so viele Gäste wie bei der Premiere begrüßen zu können. „Beim ersten Mal waren es 2500 Besucher.“ • KUT

Karten für 4 Euro an der Abendkasse; Kinder bis 16 Jahren haben freien Eintritt. Info: Tel. 591-235.